

Monitoring Verkehrssystem Zürich Nord



Durch die Grossbaustelle der Einhausung Schwamendingen sowie die rasante Entwicklung in Zürich Nord verändern sich die Verkehrsbelastungen auf dem umliegenden Strassennetz. Als Grundlage für ein angepasstes Verkehrsmanagement werten wir für die Stadt Verkehrsdaten systematisch aus, interpretieren diese und bereiten sie für die weitere Arbeit auf.

Die Realisierung der Einhausung Schwamendingen (EHS) auf der Nationalstrasse A1L führt während der verschiedenen Bauphasen zu veränderten Verkehrsführungen – mitten im urbanen Raum. Darüber hinaus wird in Zürich Nord aufgrund der dynamischen Siedlungsentwicklung ein erhöhtes Verkehrsvolumen erwartet. Die Stadt Zürich beobachtet die Verkehrsentwicklung auf den wichtigsten Strassenabschnitten mittels eines umfassenden Monitorings.

Automatisierte Aufbereitung von Verkehrsdaten

Hierfür haben wir ein Auswertungskonzept entwickelt und wenden dieses für regelmässige Erhebungsperioden mehrmals pro Jahr an. Basis bilden Messdaten von Induktionsschleifen (im Strassenbelag), Seitenradargeräten, Wärmebildsensoren und ÖV-Fahrzeugen, welche uns die Stadt bereitstellt. Diese werden automatisiert aufbereitet, sodass am Ende Verkehrsbelastungen, Verkehrsbehinderungen sowie die Fahrzeiten im ÖV dargestellt werden können.

Auftraggeber

Stadt Zürich, Dienstabteilung Verkehr

Fakten

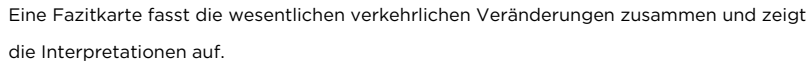
Zeitraum	2017 - 2024
Projektland	Schweiz
Verkehrsdaten	60 Messstellen
Ausgewertete Fahrzeiten	18 ÖV-Korridore
Zeitraum	7 Jahre

Ansprechpersonen

Remo Baumberger
remo.baumberger@ebp.ch

Richard Meyer
richard.meyer@ebp.ch

Bence Tasnady
bence.tasnady@ebp.ch



Zum Projektstart erarbeiteten wir diverse Grundlagen, dazu gehörten eine Analyse des Verkehrssystems, Tests mit verfügbaren Zähl­daten sowie ein geeignetes Datenmanagement. Auf dieser Basis erstellen wir pro Erhebungsperiode Kurzberichte mit GIS-Übersichtsdarstellungen zu den verkehrlichen Veränderungen. In Zusammenarbeit mit einer Expertenrunde der städtischen Verwaltung werden schliesslich geeignete Massnahmen­vorschläge im Verkehrsmanagement erarbeitet. Ziel ist es, die Verkehrsabwicklung auch während den verschiedenen Bauphasen möglichst siedlungsverträglich zu gestalten. Das Monitoring dauert voraussichtlich bis zum Jahr 2024.

